

UNSERE SPRECHSTUNDEN

Sprechstunde für Proktologie

nach telefonischer Vereinbarung

Vereinbaren Sie einen Sprechstundentermin

Sekretariat Chirurgie • Veronika Greiter
Tel.: +49 8041 507-1211 • Fax: +49 8041 507-1213
E-Mail: chirurgie.badtoelz@asklepios.com

DIE AUFNAHME IN UNSERER KLINIK

Aufnahme für ambulante Patient:innen

Wenn Sie zur ambulanten Behandlung in unsere Klinik kommen, melden Sie sich bitte in unserer Zentralen Patient:innenaufnahme (ZPA).

Sekretariat Chirurgie

Schützenstraße 15 • 83646 Bad Tölz
Tel.: +49 8041 507-1211 • Fax: +49 8041 507-1213
E-Mail: chirurgie.badtoelz@asklepios.com
www.asklepios.com/bad-toelz/experten/chirurgie/

Stationärer Aufenthalt

Für einen reibungslosen und komfortablen stationären Aufenthalt erfolgt die komplette Vorbereitung bei geplanten Eingriffen prästationär über unsere zentrale Patient:innenaufnahme (ZPA). Die Aufnahme erfolgt zu einem vorgegebenen Termin am Behandlungstag. Wartezeiten und OP-Verschiebungen werden dadurch vermieden.

Terminvergabe elektive Termine

Sekretariat Chirurgie
Schützenstraße 15 • 83646 Bad Tölz
Tel.: +49 8041 507-1211 • Fax: +49 8041 507-1213
E-Mail: chirurgie.badtoelz@asklepios.com
www.asklepios.com/bad-toelz/experten/chirurgie/


Im Notfall

Patient:innen, die als Notfall mit dem Rettungswagen zu uns kommen, behandeln wir direkt in der Zentralen Notaufnahme. Kommen Sie eigenständig in unsere Notaufnahme, bitten wir Sie, sich beim Patient:innen-service anzumelden.

Kontakt

 **Asklepios Stadtklinik Bad Tölz**
Sekretariat Chirurgie
Schützenstraße 15
83646 Bad Tölz
Tel.: +49 8041 507-1211
Fax: +49 8041 507-1213

Anfahrt

 Bad Tölz liegt in der Nähe der Autobahnen A8 und A95 ca. 50 km südlich von München. Die Klinik ist sehr gut zu erreichen über die Umgehungsstraße B 472 oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie der BOB (www.bayerischeoberlandbahn.de).



PROKTOLOGIE UND ENDDARM- CHIRURGIE

Informationen für Patient:innen
und Zuweiser:innen



Liebe Patient:innen, liebe Angehörige, liebe Kolleg:innen,

die Proktologie (Lehre von den Enddarmkrankungen) befasst sich mit der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Enddarmes und der Analregion.

In der Chirurgie der Asklepios Stadtklinik Bad Tölz wird die komplette Diagnostik und Therapie der Erkrankungen des Mastdarms, des Analkanals und der umgebenden Weichteile angeboten.

Wir arbeiten eng mit den Kolleg:innen der Urologie, der Gastroenterologie und der Gynäkologie zusammen, da Probleme des Beckenbodens und der Ausscheidungsorgane immer als funktionelle, untrennbare Einheit betrachtet werden müssen. Die Behandlung erfolgt entsprechend der aktuellen Leitlinien der betreffenden medizinischen Fachgesellschaften.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. med. Stefan Rüth

Chefarzt Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Minimalinvasive Chirurgie



UNSER MEDIZINISCHES ANGEBOT

Ablauf von Untersuchung und Therapie

Im modern eingerichteten, ruhigen Untersuchungsraum erfolgt zunächst ein vertrauliches Gespräch mit der Patientin/dem Patienten.

Daran schließt sich die Untersuchung an. Diese besteht meist aus einer Umgebungsinspektion, der Untersuchung mit dem tastenden Finger und der anschließenden Spiegelung des letzten Abschnitts des Verdauungstraktes (je nach Fragestellung: Prokto- oder Rektoskopie).

Die Patient:innen haben die Möglichkeit, die Untersuchung auf dem Videoschirm zu verfolgen und Bild- und Videobefunde können digital dokumentiert werden. Bei entsprechender Fragestellung erfolgen eine Schließmuskeldruckmessung (Sphinktermanometrie), eine Untersuchung mit dem Enddarm-Ultraschall (Endosonographie), die Sondierung von Fisteln oder eine Probengewinnung.

Nach einer ausführlichen Besprechung der erhobenen Befunde kann entweder eine operative oder nichtoperative Behandlung empfohlen werden. Manchmal wird auch eine weiterführende Diagnostik notwendig (z. B. radiologische Messung der Colont Transitzeit, kernspintomographische, dynamische Defäkographie, neurologische, gynäkologische oder urologische fachärztliche Diagnostik, Spiegelung der weiter oben gelegenen Anteile des Dickdarms durch die Kolleg:innen der Gastroenterologie etc.).

Sollte sich eine bösartige Erkrankung herausstellen, wird der Fall in der interdisziplinären Tumorkonferenz vorgestellt und eine Behandlungsempfehlung formuliert. Die dann häufig notwendige Bestrahlung und Chemotherapie wird durch unsere Partner:innen aus der Onkologie und Strahlentherapie durchgeführt. Erforderliche Operationen werden an unserer chirurgischen Abteilung vorgenommen. Die systematische Nachsorge führen wir den Empfehlungen entsprechend durch.

UNSER BEHANDLUNGSANGEBOT

Neben der notfallmäßigen operativen Behandlung von akuten Erkrankungen (z. B. perianale Abszesse oder Hämorrhoidenblutung) behandeln wir folgende koloproktologische Krankheitsbilder:

- Hämorrhoiden und Marisken
- Akute und chronische Analfissuren
- Abszesse und Fisteln
- Stuhlinkontinenz
- Entleerungsstörung/chronische Verstopfung
- Mastdarmvorfall (Rektumprolaps)
- Komplikationen der chronisch entzündlichen Darmkrankungen (Morbus Crohn und Colitis ulcerosa)
- Mast- und Enddarmkrebs (Rektum- und Analkarzinom und Plattenepithelkarzinom)
- Stenose des Analkanals nach Operationen und/oder Verletzungen

Wenn operiert werden muss, ist dies das Spektrum der angebotenen Eingriffe:

- Hämorrhoidenchirurgie (Hämorrhoidektomie, (Stapler-) Hämorrhoidopexie n. LONGO, HAL/RAR) und Mariskenentfernung
- Fistelchirurgie (Fistulektomie durch Muskelspaltung und -rekonstruktion und Mucosa-/Submucosaflap)
- Transanale Tumorchirurgie (TEM und TAMIS)
- Analfissurektomie
- Minimalinvasive (robotische) ventrale Rektopexie
- Perineale Rektummanschettenresektion n. Altemeyer
- Behandlung von Krebsvorstufen (Anale Condylome)
- Sakrale Nervenmodulation (SNM)
- Plastische und rekonstruktive Eingriffe der Analregion
- Probengewinnung bei unklaren Befunden

In der Regel ist der stationäre Aufenthalt kurz (1-4 Nächte). Wir legen gerade bei diesen Eingriffen besonderen Wert auf eine angemessene perioperative Schmerztherapie. Es gibt aber auch viele proktologische Erkrankungen, die konservativ, also ohne operativen Eingriff, behandelt werden.